

Factsheet Bildungssystem

Generelle Informationen zum Bildungssystem

- Die Volksschule dauert **elf Jahre**: 2 Jahre Kindergarten / 6 Jahre Primarstufe / 3 Jahre Sekundarstufe.
- Der Schulbesuch sowie das ausgeliehene Schulmaterial sind **kostenlos**.
- Mädchen und Jungen werden **gemeinsam unterrichtet** und haben die gleichen Bildungsziele.
- **Tagesschulen** bieten für Kinder eine Betreuung vor und nach der Schule sowie über den Mittag an. Die Kosten dafür sind abhängig vom Einkommen.
- Gesundheit: im Kindergarten, sowie in der 4. und 8. Klasse werden die Kinder von der **Schulärztin / vom Schularzt** untersucht. Auch die Zähne werden regelmässig von der **Schulzahnärztin / vom Schulzahnarzt** kontrolliert. Die Untersuchungen sind obligatorisch und kostenlos.
- Die öffentliche Schule ist **neutral**. Die Religion wird respektiert.
- Schülerinnen und Schüler mit **besonderen Bedürfnissen** werden möglichst innerhalb einer Klasse unterrichtet und zusätzlich unterstützt (Deutsch als Zweitsprache / Logopädie / Psychomotorik / Heilpädagogik).

Das Bildungssystem im Überblick

		Tertiär		Universität	Fachhochschule FH	Höhere Fachschulen HF
		Sek 2		Gymnasiale Matur		Berufsmatur
				Fachmittelschulen / Gymnasium		Berufsausbildung
				<i>Brückenangebote</i> <i>Berufsvorbereitendes Schuljahr BVS, Vorlehre, Motivationssemester etc.</i>		
				<i>Gymnasium</i>		
Obligatorische Schulzeit in Anz. Jahren	11	Sekundarstufe 1 (Niveau Real / Sek)				
	10					
	9					
	8	Primarstufe				
	7					
	6					
	5					
	4					
	3					
	2	Kindergarten				
1						
fakultativ		Kindertagesstätte KITA, Spielgruppe, MUKI-Angebote etc.				

Die einzelnen Stufen

Kindergarten

Mit dem Kindergarten beginnt die obligatorische Schulzeit. Er beginnt **im vierten Altersjahr** und dauert **2 Jahre**.

Im Kindergarten geht es um die erste Bildung, Erziehung und Betreuung:

- Die Kinder lernen im Kindergarten durch **Spiele und thematische Lektionen** (z.B. Jahreszeiten, Tiere, Licht, Zirkus) Fähigkeiten, die später auch in der Schule wichtig sind. Zum Beispiel zuhören, sich ausdrücken, sich in einem Spiel zu konzentrieren oder soziales Lernen.
- Die Kinder bekommen **Freude am Lernen und Leisten**.
- Sie üben **Grundregeln des Zusammenlebens** mit anderen Kindern wie Respekt, Rücksicht und Verantwortung.
- Sie bekommen Schutz für ihre Entwicklung und erleben ein Gefühl der Zugehörigkeit in der **Gruppe**.

Zum Beispiel:



Ein- bis zweimal pro Jahr findet ein **Gespräch** zwischen der Kindergärtnerin oder dem Kindergärtner und den Eltern statt. Man spricht darüber, wie es dem Kind geht und wie es sich entwickelt.

Primarstufe

Die Primarstufe dauert **6 Jahre**. Das Kind wird mit den Grundlagen fürs Lernen und auf die folgenden Schulstufen vorbereitet. Dabei ist ein **Ziel das selbständige fächerübergreifende Lernen**.

Die **Schulfächer** sind:

Deutsch

Französisch (ab 3. Klasse)

Englisch (ab 5. Klasse)

Mathematik

Medien und Informatik

Natur Mensch Gesellschaft (NMG)

Gestalten (Bildnerisches Gestalten, Textiles und technisches Gestalten)

Musik

Bewegung und Sport

Zum Beispiel:



Um festzuhalten, wie sich ein Kind entwickelt, welche Leistungen es erbringt und wie es gefördert werden kann, werden die Eltern jährlich zu einem **Standortgespräch** eingeladen. Zudem erhält das Kind am Ende des 2. Schuljahres, dann jeweils am Ende des 4., 5. und 6. Schuljahres einen **Beurteilungsbericht**. Darin werden die Leistungen beschrieben (Lernbericht) und benotet (1 = schlechteste Note, 4 = genügend, 6 = beste Note).

Sekundarstufe 1

Die Sekundarstufe dauert **3 Jahre**. Je nach Leistung auf der Primarstufe werden Jugendliche in ein **Niveau** eingeteilt: Real- oder Sekundarniveau. Ändern sich die Leistungen, können Schülerinnen und Schüler in ein anderes Niveau wechseln.

In der Sekundarstufe werden **Fächer der Primarstufe vertieft**. Themen sind zum Beispiel:



In der Sekundarstufe ist es sehr wichtig, dass die Jugendlichen lernen, eigenverantwortlich zu arbeiten, ihre Arbeit zu reflektieren und sich eigene Lernziele zu stecken. Projektarbeiten und Portfolios mit dem persönlichen Leistungsprofil sollen den Jugendlichen den Schritt in die Berufswelt erleichtern.

Die Jugendlichen erhalten auch auf der Sekundarstufe jährlich ein **Beurteilungsbericht**, der Auskunft über das Arbeits- und Lernverhalten gibt.

Mit der Sekundarstufe ist die obligatorische Schulzeit zu Ende. Die Sekundarstufe gilt als **Vorbereitung auf eine Berufslehre, ein Gymnasium oder eine Fachmittelschule.**

Sekundarstufe 2

- **Berufsausbildung**
Die Berufslehre dauert je nach Beruf zwei bis vier Jahre. In der Lehre lernt der oder die Jugendliche einen Beruf praktisch (3-4 Tage im Betrieb) und theoretisch (1-2 Tage Berufsschule). Die Lehre wird mit einer Berufsprüfung oder bei sehr guten Leistungen mit einer Berufsmatura abgeschlossen.

- **Fachmittelschule**
Die Jugendlichen gehen weitere 3 Jahre in die Schule und schliessen diese mit einer Berufsprüfung oder bei guten Leistungen mit einer Berufsmatura ab.

- **Gymnasium**
Die Jugendlichen gehen für weitere 4 Jahre in das Gymnasium und schliessen mit einer Matura ab.

- **Matura**
Die Berufsmatur oder gymnasiale Matur ermöglicht den Besuch einer Fachhochschule oder Universität.

Verantwortung der Eltern

Die Eltern spielen eine zentrale Rolle für den Schulerfolg der Kinder und Jugendlichen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, die zu einem gegenseitigen Verständnis führt, ist dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Von den Eltern wird folgendes erwartet:

- Dass sie ihre Kinder **aktiv** durch die Schulzeit begleiten und sich für das Schulgeschehen interessieren.
- Eltern sind verpflichtet dafür zu sorgen, dass das Kind den Unterricht gemäss **Stundenplan** besucht. Für die Pausen ist dem Kind ein **gesundes Znüni** mitzugeben.
- Ausserhalb der Stundenplanzeiten und für den **Schulweg** sind die Eltern verantwortlich.
- **Hausaufgaben** sollten ohne Hilfe durch Erwachsene erledigt werden.
- **Absenzen** müssen der Lehrperson so früh wie möglich gemeldet und begründet werden. Für Dispensationen vom Unterricht braucht es ein schriftliches Gesuch an die Schulleitung.
- Es wird erwartet, dass Eltern die schriftliche Kommunikation seitens Schule zur Kenntnis nehmen und mindestens ein Elternteil an den **Elternabenden** teilnimmt. Beim jährlichen **Elterngespräch** sollen möglichst beide Eltern anwesend sein. Bei zu wenig Deutschkenntnissen kann eine **dolmetschende Person** zu den Elternanlässen mitgenommen oder durch die Schule organisiert werden.
- Wenn sich die Eltern zu wenig informiert fühlen oder Fragen haben, können sie sich jederzeit bei der Lehrperson oder der Schulleitung erkundigen.

Links zum Bildungssystem

Titel	Beschrieb	Link
Elterninfos Stadt Bern	(Videos in 9 Sprachen)	https://elterninformation.ch/videos/
Informationen zur Volksschule der Erziehungsdirektion des Kantons Bern	Broschüre pro Schulstufe in 18 Sprachen	http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergartenvolksschule/kindergarten_volksschule/informationen_fuereltern.html
Contact-Kind.ch	Bietet vielfältige Lernmaterialien zu kindlichen Themen, Erziehung, Schulsystem etc.	http://www.kontakt-kind.ch/de/lernmaterialien
Bildungssystem	Ausführliche Informationen zum schweizerischen Bildungssystem	http://bildungssystem.educa.ch/de
Berufsberatung	Beschrieb der möglichen Berufslaufbahnen (in mehreren Sprachen)	https://www.berufsberatung.ch/Dyn/Show/29654

Kontakte Fachpersonen

Titel	Beschrieb	Kontakt
Schulamt Stadt Bern	Verantwortlich für die Organisation und Koordination der Volksschulen	031 321 64 60 / schulamt@bern.ch http://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/bss/schulamt
Infobooker	Hilft bei der Organisation von Infoveranstaltungen.	http://www.bern.ch/infobooker
Schulleitungen	Verantwortlich für die einzelnen Volksschulen	http://www.bern.ch/themen/bildung/schule/schulen-der-stadt-bern
Schulinspektor	Aufsicht über die Volksschulen	Herr Peter Hänni, Schulinspektor 031 633 87 55 / ribem@erz.be.ch
BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren	Helfen weiter bei Fragen rund um die berufliche Ausbildung	031 633 80 00 / biz-ber@erz.be.ch http://www.biz.erz.be.ch/biz_erz/de/index.html#originRequestUrl=www.be.ch/biz
Verein fremdsprachige Eltern	Organisiert Elternabende für fremdsprachige Eltern für Fragen zu Übertritten	031 331 50 63 / fremdsprachige_eltern@yahoo.de http://www.bern.ch/themen/bildung/schule/eltern-und-schule/verein-fremdsprachige-eltern

Quellen:

- Kontakt-kind.ch: <http://www.kontakt-kind.ch/>
- Femmes Tische Schweiz: <https://femmestische.ch/>